

Fotografieren mit Kindern

Was bringt es?

Fotografieren kann:

- Wahrnehmung
- Kreativität
- Geduld / Konzentration
- Motorik / Geschicklichkeit
- Technisches Verständnis
- Selbstvertrauen
- Medienrezeption > Medienkritik
- Ausdruck von Gefühle, Wünsche, Ängste, Träume

fördern und:

- Möglichkeiten, Gefühle, Wünsche, Ängste, Träume zum Ausdruck bringen
- Helfen andere Wahrnehmungen / Sichtweisen zu erkennen
- neue Einblicke und Perspektiven eröffnen

Materialcheck

Eine Kamera für Kinder sollte folgende Eigenschaften haben:

- Griffig
- Einfachste Bedienung
- Stoßfest
- Wasserdicht
- Großes Display
- Schneller Autofokus
- Optischer Zoom
- Vernünftiger Preis

... und im günstigsten Fall gemeinsam mit den Kindern getestet werden.

Ideen für die Praxis

Einfaches zum Einstieg

- Über Lieblingsfotos reden
- Der menschliche Fotoapparat
- Fotobrille
- Fotos kolorieren
- Fotocollage
- ...

Erste Erfahrungen mit der Kamera:

- Motto und Themen (Farben suchen, Tiere finden/Umwelt erforschen, Was ich mag/ Was ich nicht mag, Emotionen, Verkleiden, ...)
- Bilder visualisieren und über ihre Wirkung sprechen (Perspektive: Vogel/Frosch..., Scharf /Unscharf, Detail /Ferne, ...)



Weiterführende Ideen

Einfaches:

- Fotobuchstaben (GoogleMaps, Natur/Umgebung, mit dem eigenen Körper)
- Fotospiele (MixMax, Memory)
- Fotoralley
- Spielzeugfotografie (Lieblingsspielzeuge, Ü-Ei-Figuren in Szene setzen)
- Fotogeschichte (kann auch zusätzlich vertont werden)



Und Anspruchsvolleres:

- Forced Perspektiv (erzwungene Perspektiven)
- Lightpainting (benötigt wird eine dunkle Umgebung und eine Kamera mit bulb-Funktion)
- Schwarzlichtfotografie
- Fotomogler (Bildretusche, z.B. mit der freien Software GIMP)

